

**Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Joachim Gerhard**

**Neuer Markt 1**

**55218 Ingelheim**

**Vorsitz:** Ingo Ostwald

**Anschrift:** [REDACTED]

**Telefon:** [REDACTED]

**Fax:** [REDACTED]

**Homepage:** [REDACTED]

**e-Mail:** [REDACTED]

Ingelheim, den 08.12.99

**Sehr geehrter Herr Dr. Gerhard,**

Mit diesem Ordner überreichen wir Ihnen die Unterschriften von 3682 Bürgern, die sich gegen die Erhebung von Parkgebühren ausgesprochen haben. Die Unterschriften wurden innerhalb von drei Wochen auf dem Marktplatz und in zahlreichen Geschäften in der Innenstadt gesammelt.

Wir möchten mit der Unterschriftenaktion deutlich machen, dass wir, ebenso wie nahezu alle im Innenstadtbereich tätigen Gewerbetreibenden, eine Fluktuation der Kunden in andere, attraktivere Städte und in Einkaufszentren „auf der grünen Wiese“ befürchten. Schon jetzt bangen viele Geschäftsinhaber um ihre Existenz, schon jetzt stehen zahlreiche Ladenlokale leer. Parkgebühren verschärfen diese Situation und führen letztlich zu einem „Ausbluten“ der Innenstadt, welches sicherlich nicht der Zielsetzung eines lebenswerten Ingelheims entspricht.

Wie sie den Listen entnehmen können, stammt ein Großteil der Unterzeichner aus Ingelheim, viele aber auch aus umliegenden Städten und Gemeinden, sogar aus Mainz und Bingen. Gerade diese Personen haben das kostenlose Parken in Ingelheim gelobt und auch als Grund angegeben, der sie zum Einkaufen in Ingelheim bewegt.

Darüber hinaus möchten wir auf die Situation der Berufspendler aufmerksam machen, für die der ÖPNV durch eine zusätzliche Parkgebühr erheblich an Attraktivität verliert. Viele Unterzeichner haben betont, dass die finanzielle Schmerzgrenze schon mit den ÖPNV-Tarifen erreicht sei und sie bei der Einführung von Parkgebühren wieder auf das Auto umsteigen würden. Einige haben ihr Monatskarten-Abo schon jetzt gekündigt.

Im Interesse der Unterzeichner bitten wir Sie somit darum, die Einführung von Parkgebühren noch einmal zu überdenken oder zumindest über Kompromisse nachzudenken. Im Falle der Kurzzeitparker wäre z.B. denkbar, das Parken in der ersten halben Stunde kostenlos zu gestalten.

**Mit freundlichen Grüßen,**